Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 16

Artikel: Ein Jubilar
Autor: P.E.E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719257

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 16. VII. Jahrgang. Zürich, den 21. April 1917.

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz"
Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse"

Abonnements: Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 25.—
Insertionspreis: Die viersp. Petitzeile 50 Cent.

Eigentum und Verlag der „ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- u. Handelsgesellschaft, Zürich I
Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272
Zahlungen für Inserate und Abonnements nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi

Redaktion: Paul E. Eckel, Emil Schäfer, Edmond Bohy, Lausanne (f. d. französ. Teil), Dr. E. Utzinger. Verantwortl. Chefredaktor: Dr. Ernst Utzinger.

Ein Jubilar.

Paul Davidson, der Generaldirektor der von ihm begründeten „Projektions A.-G. Union" in Berlin, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Es ist interessant und erinnert an den Lebenslauf amerikanischer Genies, wie Davidson zur Kinematographie gelangte. Vor etwa 15 Jahren sah er in Paris „Mellies phantastisches Theater der Kinematographie", zu einer Zeit, wo auch in Deutschland diese gewaltige, heute weltbeherrschende Erfindung noch Gegenstand allgemeiner Bewunderung auf den Jahrmärkten war, und noch kaum für etwas Erntes gehalten wurde. Doch Davidson hatte den Scharfblick des echten business-man, kam nach Deutschland zurück, wo er im Jahre 1904 in Mannheim das erste sesshafte Kinematographen-Theater gründete. Nachdem Davidson mehrere grössere Kinematographen-Theater eröffnet hatte, wagte er es am Alexanderplatz in Berlin den ersten bedeutenden Kinopalast mit grossem Orchester, das Union-Theater, eines der best rentierenden Lichtspielhäuser der Welt, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Wir wollen die zielbewusste schaffensfrohe Tätigkeit eines wirklichen Kinofachmannes, Davidsons, in kurzen Worten weiter skizzieren. 56 Theater baute er, und in manchen deutschen Städten bilden sie die ersten Sehenswürdigkeiten. Er vereinigte den Theaterbetrieb und gründete die „Allgemeine Kinematographentheater-Gesellschaft", die im Jahre 1910 in eine A.-G. verwandelt wurde, die heutige grosse „Projektions A.-G. Union". Der neu dazugesellte Filmvertrieb genügte ihm nicht, er richtete eine Filmfabrik ein, baute sie immer mehr und mehr aus, und jeder, der in Berlin war, kennt den grossen Glaspalast auf dem Tempelhofer Felde, eine Musterfabrik der Kinematographie.

Paul Davidson hat es meisterhaft verstanden, Männer der praktischen Mitarbeit an sein Unternehmen zu fesseln. Er verstand auch die richtigen Künstler dem verwöhnten Publikum zu präsentieren, er war es, der Asta Nielsen auf die Ruhmesbahn brachte, er war es wiederum, der in Oesterreich-Ungarn das Theaterwesen organisierte, nach seinen Ideen wurden in Wien die Theater gebaut, und eingerichtet, kurz und gut, Paul Davidson spielt

Ordentliche Generalversammlung
des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz"
Montag den 7. Mai 1917 im „Du Pont" Zürich.

heute in der Kinematographie Deutschlands eine erste Rolle und die ganze Branche verdankt ihm, dem unermüdlichen Schaffer und Organisator, Grosses und Bedeutendes. Möge er, der grosse Fachmann, seinem Unternehmen, sowie der gesamten Kinematographie noch recht lange erhalten bleiben. P. E. E.

Allgemeine Rundschau ⁘ Echos.

Itala-Films, Turin. Die grosse Turiner Filmfabrik, die in den vordersten Reihen der italienischen Unternehmungen steht, und deren Werke in der ganzen Welt sich des besten Rufes erfreuen, arbeitet gegenwärtig wieder unter Anspannung aller Kräfte. Pina Menichelli, die Königin des Kinos, schafft, im Verein mit dem genialen Regiseur Gero Zambuto, an einem neuen grossen Film, von dem wir in Bälde hören werden. Macistes, der uns allen wohlbekannte Riese, ist unter Leitung des berühmten Piero Fosco im Begriffe, eine eigene Serie zu schaffen. Eine ganze Reihe anderer Arbeiten sind noch im Entstehen begriffen, von welchen die Firma vorläufig noch nichts verrät. Aber wir können versichern, dass die diesjährige Produktion der Itala-Films wieder vollkommen auf der Höhe sein wird, sowohl was die Menge, wie auch die Qualität der Films anbelangt, die von diesem erstklassigen Etablissement auf den Markt gebracht werden.

Charlot Chaplin. Charlot Chaplin, dieser populärste aller amerikanischen Filmschauspieler, feierte letzten Montag den 16. April seinen 28 .Geburtstag. Aus seiner Lebensgeschichte erwähnen wir, dass Chaplin lange Zeit als Mitglied einer reisenden Schauspielertruppe durch die Lande zog, bis er vor einigen Jahren von dem bekannten Keystone-Regisseur Mac Sennet für den Film „entdeckt" wurde. Der kleine, magere Mann hatte sich rasch in seinem neuen Fache zurechtgefunden und sich bald zu einer Berühmtheit emporgeschwungen. Heute bezieht er einen Jahresgehalt von ca. 400,000 Dollars, was ungefähr zwei Millionen Franken ausmacht. Wir wünschen dem Künstler, der auch in der Schweiz viele Verehrer ,zählt, den besten Erfolg in seiner fernern Laufbahn.

Kino-Kabarett. Im „Union Palast" Berlin-Charlottenburg wird „gerollt" und „gebrettelt". Filmvorführungen und Kabarett-Darbietungen wechseln miteinander ab. Wann bekommen wir wohl in Zürich diese Theater-Novität zu kosten? Die Idee ist gar nicht so übel.

Pathé frères Berlin. Wie wir hören, hat die „National-Film-Gesellschaft m. b. H.' 'die gesamten Bestände der Firma Pathé frères, vor allem deren Riesenfilmlager, erworben und führt das Geschäft in den ehemaligen Räumen dieses renovierten Hauses in Berlin, Friedrichstr. 235 fort.

AUS KÜNSTLER - KREISEN.

Urban Gad ist aus Kopenhagen nach hier zurückgekehrt, um seine Arbeiten für die bei der Saturn-Film A.-G. erscheinende Urban Gad - Serie aufzunehmen. Die bekannte und beliebte Filmdiva Maria Vidal wird in den Films wiederum die Hauptrolle spielen. Für die männliche Hauptrolle ist Nils Chrisander für eine Reihe von Films verpflichtet worden.

Erna Morena. Die Projektions A.-G. Union verpflichtete Erna Morena als Hauptdarstellerin in vier neuen Films.

Fern Andra befindet sich z. Z. zur Erholung auf einige Wochen in Wiesbaden, um sich für die kommenden Aufgaben zu stärken. Der Inhaber des Kinophontheaters, der von dem Eintreffen der Künstlerin Kenntnis erhielt, nahm die Gelegenheit wahr und bat Fern Andra zur Erstaufführung des neuen „Andra-Films", „Der Seele Saiten schwingen nicht" in die Loge seines Theaters. Das unvorbereitete Publikum empfing die Darstellerin und Verfaserin des vor seinen Augen abrollenden Schauspiels mit stürmischen Begrüssungen und brachte ihr und ihrem Werk aufrichtigen Beifall dar.

Ellen Richter wurde für die Eichberg-Film-Serie 1917-18 als Hauptdarstellerin verpflichtet.

Harry Liedtke, der bei der May-Film-Ges. tätige Joe Deebs, wurde für die kommende Saison für die Projektions A.-G. Union verpflichtet. Er wird hier in der Hauptsache Bonvivant-Rollen spielen. Für ihn kehrt M. Landa, wie wir entgegen der berichtigenden Mitteilung eines anderen Fachblattes schon vor Wochen meldeten, zur May-Film-Gesellschaft zurück.

AUSLÄNDISCHE PREMIEREN.

Am 14. April fand im „Marmorhaus" Berlin eine Vorführung für Theaterbesitzer statt, in der der erste Film der gewaltigen Worldfabrikation **‚Sibirien'** gezeigt wurde.

Am 3. April wurde bei der „Lux-Film G. m. b. H." vor geladenen Gästen der neue Sensationsschlager **„Opfer der Leidenschaft"** gegeben. Die Hauptdarsteller, Fräulein Resel Orla und Herr Herzfeld, welche zugegen waren, wurden begeistert gefeiert. Ein Lustspiel mit dem Titel **„Ueberlistet"**, das allgemein gefiel, bildete den Schluss zu dieser gelungenen Erstaufführung.

Am 28. März erlebte im Tauentzienpalast in Berlin der Detektivfilm **„Die Fusspur"** seine Première.

Der Untertitel zu diesem Film heisst: „Kein alltäglicher Detektivfilm in vier Akten". Muss schon so sein, denn wie wir hören, kommt in diesem Stück immer alles anders, als man's ahnt. Rudolf Meinert's Regiekunst hat hier einen Meisterfilm geschaffen, der alle Aufmerksamkeit verdient, während Hans Mierendorff den Detektiv Harry Higgs meisterhaft wiedergibt.